

Berliner Stadtmission

Medizinische Versorgung in niedrigschwelliger Wohnungslosenhilfe

Ambulanz Berliner Stadtmission

Ärztliche Leitung: Dr. Jutta Herbst-Oehme

Ehrenamtlicher Arzt der Ambulanz: Christof Kurz

Ehrenamtlicher Arzt der Ambulanz: Dr. Peter
Schüller

Einrichtungsleitung: Svetlana Krasovski-Nikiforovs

Berliner Stadtmission

- **Medizinische Versorgung in zwei Notübernachtungen (seit 2004 in NÜ Lehrter Str. und seit 2015 in NaC)**
- **Straßenambulanz 2013**
- **Ambulanz seit 2013**
- **Pflegezimmer seit 2015**

Berliner Stadtmission

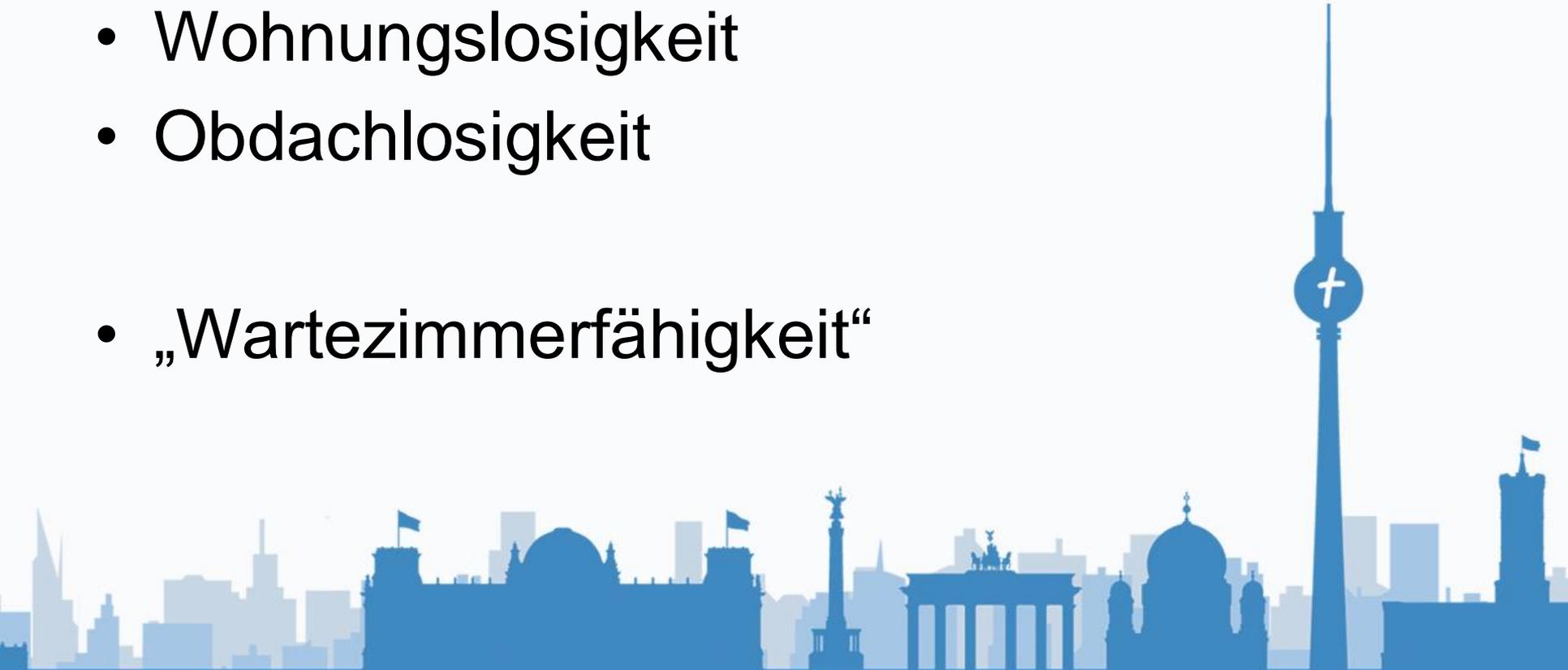
Medizinische Versorgung in den Notübernachtungen



Berliner Stadtmission

Begriffsklärung

- Wohnungslosigkeit
- Obdachlosigkeit
- „Wartezimmerfähigkeit“



Berliner Stadtmission

Medizinische Versorgung mit der Straßenambulanz



Berliner Stadtmission

Medizinische Versorgung im Pflegezimmer



Berliner Stadtmission

Medizinische Versorgung in der Ambulanz (Lehrter Straße)

Ziel: Gesundheit und Teilhabe wohnungsloser
Menschen verbessern

Christof Kurz

Internist und Gastroenterologe

Berliner Stadtmission

Übersicht

- **Team und Ort**
- **Behandlungsspektrum**
 - Hautveränderungen, Infektion, Verletzungen, Parasiten
 - internistische Erkrankungen Lunge, Herz- Kreislauf, Magen- Darm
 - orthopädische Probleme
 - Miktio/ Inkontinenz
 - Suchtkrankheiten: Entzug
- **Diagnostik**
- **Therapie**
- **Vorsorge**
- **Ausblick**

Berliner Stadtmission

Das Behandlungsteam Empfang - Pflege/ Logistik - Medizin

- Freiwilliges Soziales Jahr
- medizinische Fachkräfte: Pflegekräfte
- Fachärzt: innen:
 - Allgemeinmedizin, Innere Medizin (teilweise Schwerpunkte wie Diabetologie, Kardiologie, Palliativmedizin, Gastroenterologie,)
 - Dermatologie
 - Chirurgie
 - Psychiatrieniedergelassen, angestellt, im Ruhestand

Berliner Stadtmission

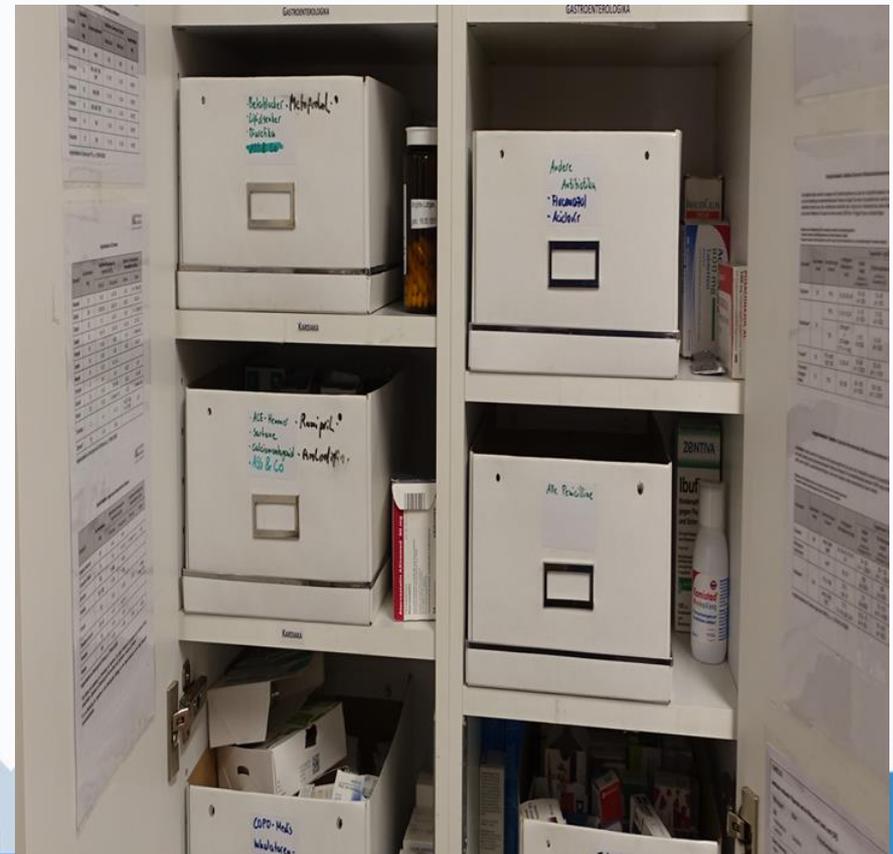
Wartezeit am Sprechstundentag



Berliner Stadtmission

Ausstattung

Verbandsschrank- Medikamentenschrank



Berliner Stadtmission

Sprechzimmer



Berliner Stadtmission

Untersuchung und Behandlung

Behandlungsraum - Verbandsecke



Berliner Stadtmission

Duschkmöglichkeit während des Wartens

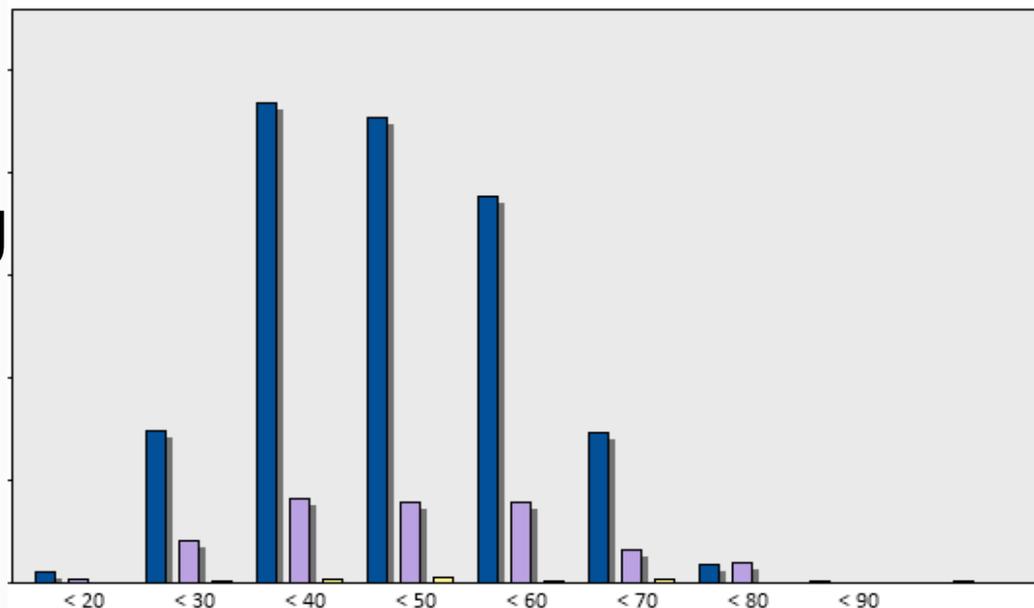


Berliner Stadtmission

Unsere Patienten: innen

Offensichtliches

- Altersverteilung
- Geschlechterverteilung
(lila –w, blau – m, gelb –d)



- körperliche Einschränkung

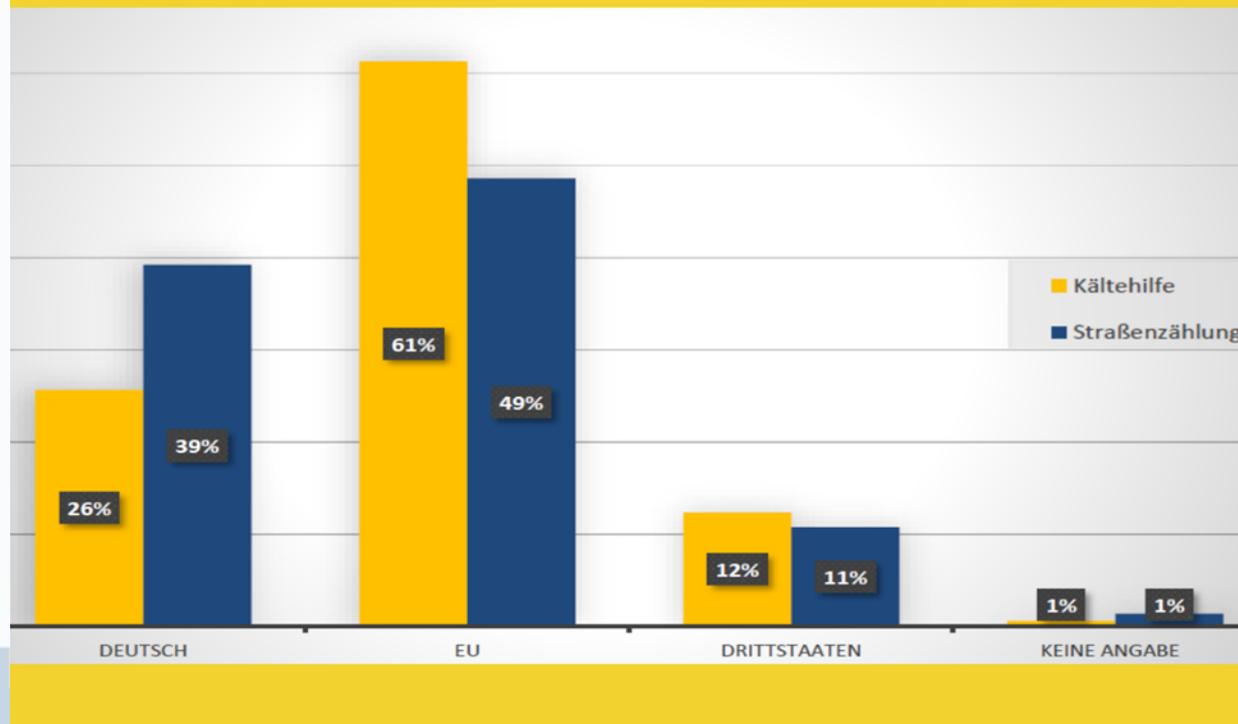
Compumed M1

- Gehbehinderung/ rollstuhlpflichtig
- Versichertenstatus

interne Grafik:

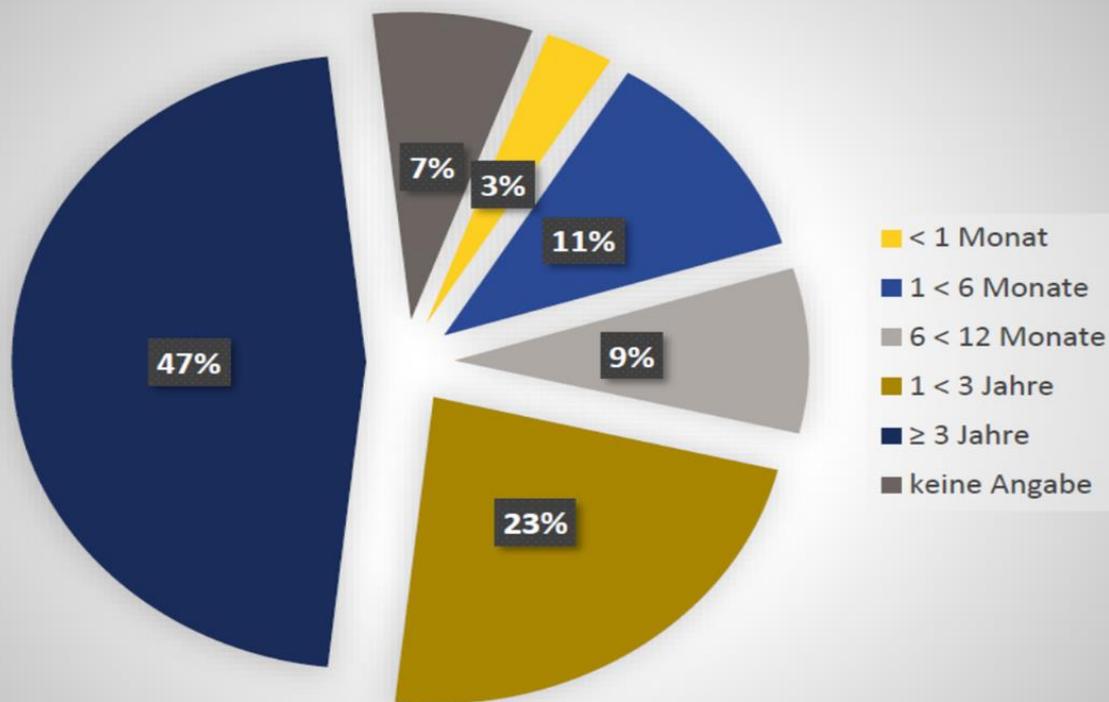
Berliner Stadtmission

- **Obdachlose Personen mit Herkunft aus anderen EU-Staaten machten den größten Teil der Befragten aus.**



Berliner Stadtmission

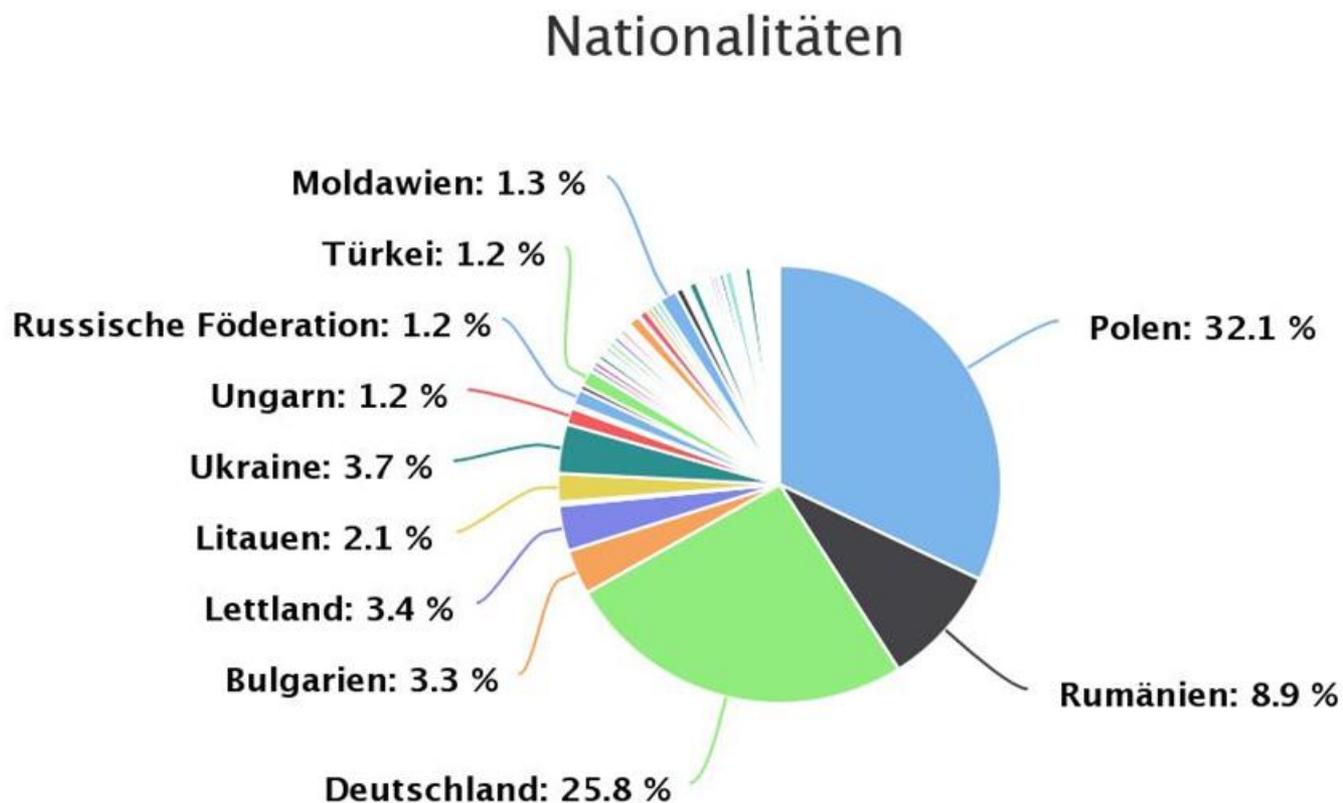
- **Fast die Hälfte (47%), der auf der Straße befragten Personen, hatten seit mehr als 3 Jahren keine feste Wohnung mehr.**



Berliner Stadtmission

Herkunft

Daten der Stadtmission



Herkunft der Gäste: innen der NÜ Lehrter Straße in der Kältehilfesaison 22-23

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn.“ Jeremia 29, 7

Berliner Stadtmission

Unsere Patienten: innen

nicht immer auf den ersten Blick zu sehen

Medizinische Behandlung muss weitere Faktoren berücksichtigen:

- Obdachlosigkeit
- psychische Beeinträchtigungen
- Einsamkeit
- Compliance
- Hygienestatus
- Mangel-/ Fehlernährung
- Stress der Tagesbewältigung: Gewalterfahrungen, Ablehnung/ Diskriminierung

Berliner Stadtmission

Krankheitsbilder

Behandlung chronischer Erkrankungen vs akute Beschwerden

- Alkoholabusus
- Schwerpunkt: Hauterkrankungen
- orthopädische Beschwerden
- Wunden und Wundinfektionen
- Bluthochdruck
- Diabetes
- Neuropathische Beschwerden
- Atemwegserkrankungen- COPD, chronische Bronchitis
- chron. Bauchbeschwerden: Pankreatitis, Obstipation, Lebererkrankungen

Berliner Stadtmission



Berliner Stadtmission



„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn.“ Jeremia 29, 7

Berliner Stadtmission



Berliner Stadtmission

Wer/was wird nicht vor Ort behandelt:

- Kinder
 - Zähne
 - Schwangerschaften
- Verweis an andere Stellen in Berlin mit entsprechender Expertise
 - Aushändigung eines Routenplans und ggf. Fahrkarte nach telef. Vorankündigung

Berliner Stadtmission

Diagnostik vor Ort nach Anamnese– ggfs. mittels

- körperliche symptomorientierte Untersuchung
- Vitalparameter
- Blutzucker
- Hautinspektion
- bei Bedarf EKG
- bei Bedarf Sonografie
- Laboruntersuchungen über Labor 28
- ggf. „Überweisung“ an eine Rettungsstelle

TRIA:PHON
Die medizinische Dolmetsch-Hotline

Triaphon wählen:
030-XXXXXXX

1. **1.** Arabisch عربي

2. **2.** Farsi/Dari دری / فارسی

3. **3.** Vietnamesisch Tiếng Việt

4. **4.** Russisch Русский

5. **5.** Türkisch Türkçe

Sobald die Sprache per...
Sollte der Anruf nicht richtig...
kann über die *-Taste die/der...

LABOR 28
BERLIN
Mehrsprachige Notrufzentrale
Labor 28 GmbH
Luisenpark
Tel.: 030 420 99 21 (1)
www.labor28.de

845
Stadtmission
Abt. Mo

Arzt-Patienten-Barcodes

| Basislabor | Hepatitis | Hormone |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> alk. Phosphatase (AP) S | <input type="checkbox"/> anti-HAV-IgG S | <input type="checkbox"/> TSH (basal) S |
| <input type="checkbox"/> Alpha-Amylase S | <input type="checkbox"/> anti-HAV-IgM S | <input type="checkbox"/> T3, frei (FT3) S |
| <input type="checkbox"/> Blutzug, klein E | <input type="checkbox"/> HBsAg S | <input type="checkbox"/> T4, frei (FT4) S |
| <input type="checkbox"/> Blutzug, groß E | <input type="checkbox"/> anti-HBs S | |
| <input type="checkbox"/> Blutzug, ges. S | <input type="checkbox"/> anti-HBc (IgG+IgM) S | |
| <input type="checkbox"/> Calcium S | <input type="checkbox"/> anti-HCV S | |
| <input type="checkbox"/> Cholesterin ges. S | | |
| <input type="checkbox"/> CK (Kreat-akt.) S | | |
| <input type="checkbox"/> CRP S | | |
| <input type="checkbox"/> Eisen, gesamt S | | |
| <input type="checkbox"/> Gamma-GT S | | |
| <input type="checkbox"/> Glukose M | | |
| <input type="checkbox"/> GOT (ASAT) S | | |
| <input type="checkbox"/> GOT (ALAT) S | | |
| <input type="checkbox"/> Hämoglobin S | | |
| <input type="checkbox"/> HbA1c S | | |
| <input type="checkbox"/> HbA1c E | | |
| <input type="checkbox"/> HDL-Cholesterin S | | |
| <input type="checkbox"/> LDL-Cholesterin S | | |
| <input type="checkbox"/> Cholesterin S | | |
| <input type="checkbox"/> Kreatinin S | | |
| <input type="checkbox"/> Lipase S | | |
| <input type="checkbox"/> Magnesium S | | |
| <input type="checkbox"/> Quick (TTZ) C | | |
| <input type="checkbox"/> Nieren-Block (Krea, HS, HST, K, NA) S | | |

zusätzliche Anforderungen:

Materialhinweise: S = Serum, E = EDTA, NaF = Natriumfluorid, Co = Citrat

Berliner Stadtmission

Wann wird weitergeschickt

- akut: nicht beherrschbare Infektionen, bedrohliche Vitalparameter, Bewußtseinstrübungen
- chronisch: Schnittbildgebung oder spezialisierte Untersuchung (Endoskopie, komplexe kardiale Diagnostik) erforderlich
- Begleitschreiben wird Patient:in mitgegeben mit Wunsch der Rückmeldung; in der Regel erfolgt vorher Telefonat mit entsprechender Notfalleinrichtung
- Möglichkeit der Kostenübernahme über die Clearingstelle der Stadtmission

Berliner Stadtmission

Therapieoptionen

- Medikament wird direkt vor Ort verabreicht
- Mitgabe in der Regel für max. 3 Tage, abgepackt und beschriftet
- ggf. dann wiederkommen
- zu beachten:
 - Verlust der Medikamente/ Diebstahl
 - falsche Einnahme
 - Abhängigkeitspotential der Substanzen
- Richtschnur der Medikamente sind die der Fachgesellschaften (Leitlinien)

Berliner Stadtmission

Medikation

- häufige Vorlage: Krankenhausentlassungsbrief
- Multimedikation
- Suchtproblematik
- kein sicherer Ort für Persönliches/ Medikamente
- Verfügbarkeit in der Ambulanz
- Absprache mit *Apotheker ohne Grenzen*
- Umgang mit Medikamentenspenden

Berliner Stadtmission

Vorsorgemöglichkeiten für Menschen ohne Krankenversicherung

- Seit Corona- Pandemie im Herbst 2020 Impfungen möglich
Beginn in der Notübernachtung
- Aushändigung eines Impfpasses
Dokumentation auch intern
- Initial Impfstoff via Ermächtigung über die KV Berlin
- aktuell Kooperation mit Gesundheitsamt Mitte
Tetanus, Hepatitis A, Hepatitis B, Grippe, Covid. Boostrix

Berliner Stadtmission

Projekt KoWohl

Koordinierungsstelle zur Versorgung
Wohnungsloser mit lebensbegrenzender
Erkrankung in Berlin (KoWohl)

- Kooperationsprojekt des Vereins für Berliner Stadtmission und der Johannesstift Diakonie gAG. Von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege unterstützt und gefördert.
 - Koordinierung von Palliativarbeit und Wohnungslosenhilfe
 - Vernetzung
 - Aufklärung und Bildungsformate
 - Schulungsangebote

Berliner Stadtmission

Ziel und Anspruch

- Umsetzung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen.
- Menschen ohne eigenen Wohnraum mit hospizlichem/ palliativem Bedarf in eine bedarfs- und bedürfnisgerechte sowie schwellenlose Versorgungskette einbinden.
- Erstrebenswert: die hospizliche und palliative Versorgung auch dort zu ermöglichen, wo sich die Menschen tatsächlich aufhalten.

Berliner Stadtmission

Herausforderungen

- Klientel: soziale Situation
- Gesundheitsstatus
- Krankheitsbilder: Krebs, Leberzirrhose, chronische Pankreatitis, Demenz
- Suchtkrankheiten: Alkohol, Drogen
- Psychiatrische Krankheitsbilder
- Sprache

Berliner Stadtmission

To-Do

- Erreichen des Klientels; kommt in der Regel nicht in die Sprechstunde
- Vereinsamung: wenig / keine Angehörige
- Idee: SAPV ohne KV
 - Schmerz und BTM- Gesetz
 - Komplikationen der Erkrankungen und palliative Ansätze: PEG, Stents, Sonden, Drainagen
 - Wundmanagement, Versorgung von Implantaten
 - Delegation von ärztlicher Behandlung (Aszites, Pleura Drainagen), Vitalparameter
 - Erstellung von Überwachungsstrategien
 - Betreuung in Obdachlosigkeit/ NÜ, Pflegezimmer/ Krankenwohnung, Hospiz

Berliner Stadtmission

Teilnahme möglich?

Idee: Erstellen eines Registers/ Netzwerks über Homepage der ÄK Berlin zur konkreten Mitarbeit in einem umschriebenen Kontext

Niederschwellig und natürlich freiwillig!

- Medizinische Kompetenz
- ggf. Bereitstellung von Materialien
- Verbindlichkeit/ Dokumentation der Tätigkeit (Chat)
- Zeitrahmen
- lokaler Bezug
- geklärteter Versicherungsstatus
- telefonische Erreichbarkeit/ SMS

Berliner Stadtmission

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

